

Intention der Veranstaltung

Die Vorgaben der UN-Konvention verpflichten die Gesellschaft und insbesondere die politisch Verantwortlichen zu weitreichenden strukturellen Veränderungen in der Unterstützung von Menschen mit Behinderungen.

Das erforderliche professionelle Wissen für die Ausgestaltung inklusionsorientierter Hilfe ist dabei allerdings nicht immer hinreichend vorhanden.

Durch diese gemeinsame Veranstaltung sollen Synergien aufgezeigt werden, um die Umsetzung inklusiver Vorgaben einzufordern und zu begleiten, so dass Menschen mit Behinderungen ihr Leben voll in der Gesellschaft entfalten können.

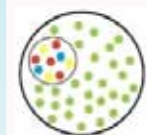
Exklusion

Ausschluss von der Gemeinschaft



Integration

Anpassung an die vorgegebenen gesellschaftlichen Regeln



Inklusion

Alle gestalten die Gesellschaft gleichberechtigt



Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Gäste,

zum Begegnungstag der Bayerischen Gesellschaft für Osteogenesis imperfecta darf ich Sie hier in Riedenburg sehr herzlich begrüßen.

Es freut mich, dass Sie wiederum Riedenburg als zentralen Ort in Bayern für Ihren Begegnungstag gewählt haben.

Die Stadt bietet als Tourismus- und Naherholungs-ort eine Vielzahl von Möglichkeiten der Erholung und Entspannung, die Sie auch für einen längeren Aufenthalt im Altmühltal nutzen sollten.

Langsam aber stetig bemühen wir uns um eine behindertengerechte Gestaltung unserer touristischen Infrastruktur, so sind auch in diesem Jahr noch neue Investitionen geplant, um Ihnen einen ungehinderten Aufenthalt zu ermöglichen.

Ihnen allen wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt, Stunden der Begegnung und Erholung und hoffe, dass Sie wieder hierher zurückkehren.

Michael Schneider
1. Bürgermeister
Stadt Riedenburg



Veranstaltungsort

Fuchsgarten
An der Altmühl
93339 Riedenburg



Europäischer Gleichstellungstag für Menschen mit Behinderung

Inklusiv

denken - fühlen - handeln

Riedenburg, 05. Mai 2012



Landkreis Kelheim
Sozialforum, Arbeitskreis
"Inklusion und Rechte von
Menschen mit Behinderung"



DMSG

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft
Selbsthilfegruppe Kelheim

**Bürgerschaftliches Engagement
und Inklusion**
im Landkreis Kelheim



**Bayerische Gesellschaft für
Osteogenesis imperfecta e.V.**



Katholische Jugendfürsorge
der Diözese Regensburg e.V.



Grußwort

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Selbsthilfe hat Tradition in Bayern. Sie ist das Tor zur Teilhabe, Zeugnis echten Bürgersinnes und gelebter Solidarität und damit eine wichtige Stütze der sozialen Infrastruktur vor Ort.

In dieser Tradition steht auch der Begegnungstag in Riedenburg. Hier kommen Menschen zusammen, um sich auszutauschen und gegenseitig zu stärken. Sie verbindet dabei ein gemeinsames Motto: Inklusiv denken, fühlen, handeln. Damit setzen sie ein Zeichen für die Überwindung von Tabus und sozialer Ausgrenzung, aber auch für das Recht auf gleichberechtigte und selbstverständliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung.

Diesem Gedanken verpflichtet sich auch die bayerische Staatsregierung. Wir setzen dabei auf die Eigeninitiative von Menschen mit Handicaps und setzen die UN-Behindertenrechtskonvention um. Im Dialog mit allen Beteiligten entwickeln wir unseren bayerischen Aktionsplan. Wir werden ihn noch in diesem Jahr verabschieden.

Engagierte Bürgerinnen und Bürger, Selbsthilfeorganisationen und Selbsthilfeunterstützer sind bei dieser Umsetzung wichtige Partner. Sie wirken daran mit, dass in Bayern Menschen mit Behinderung möglichst umfassend ein Leben in der Mitte unserer Gesellschaft leben können. Ich danke daher allen, die sich in Riedenburg und im ganzen Landkreis Kelheim in der Selbsthilfe engagieren und wünsche Ihnen einen guten Begegnungstag mit vielen interessierten Besucherinnen und Besuchern.

Ihre



Christine Haderthauer

Bayerische Staatsministerin
für Arbeit und Sozialordnung,
Familie und Frauen



Programm

- 11.00 Uhr Begrüßung Susanne Wöhrl
Michael Schneider
1. Bürgermeister, Stadt Riedenburg
- 11.15 Uhr „Eine Gesellschaft für alle“
Christiane Lettow-Berger
Kreisrätin
- 11.45 Uhr Vorstellung inklusiver Projekte
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr
- *Stadtführung im Rollstuhl*
Günther Wagner, Stadt Riedenburg
Marion Huber-Schallner, Stadt Abensberg
 - *Blindenparcour*
IBA NaturSinnesGarten ARCHE e.V.
Margit Kovács-Ernst
 - *Malen ohne Grenzen*
Galerie Kunstwerkstatt
Horst Fochler
- 13.00 - 15.00 Uhr Bilderausstellung in der
Raiffeisenbank direkt am Marktplatz
- 15.15 Uhr Diskussion
„Wir bestimmen jetzt, wie wir in
10 Jahren leben wollen“
- 16.00 Uhr Verabschiedung Susanne Wöhrl

Kontakt

Susanne Wöhrl
Bergstraße 11
93339 Riedenburg
susanne@woehrl.net
Bayerische Gesellschaft für
Osteogenesis imperfecta e.V.

Joachim Hammer
Sonnenblumenstr. 6
93346 Ihrlerstein
cj.hammer@t-online.de
Förderverein Integration e.V.

Mit Unterstützung durch:

Krankenkassenförderung & **AKTION** MENSCH

Inklusion - Vorgaben der UN-Konvention

Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen präzisiert die völlige Gleichberechtigung und die uneingeschränkte und ungehinderte Teilhabe für alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens!

Inbesondere beinhaltet dies:

- keinerlei diskriminierende, entwürdigende Behandlungen, Anweisungen oder Vorgaben, die behinderte Menschen benachteiligen
- Barrierefreiheit der Infrastruktur und der Sprache von Behörden
- gleichberechtigte Beteiligung und aktive Mitgestaltung von Behindertenselbsthilfeorganisationen in Planungsprozessen und Entscheidungsgremien
- Schaffung ganzheitlicher Konzepte: Kindheit - Jugend - Erwachsenenalter - Ruhestand - Alter

Ziele für den Landkreis Kelheim

- Aufbau eines inklusiven Gemeinwesens
- Selbstbestimmtes Leben durch Assistenz in allen Lebensbereichen
- Eigenständiges Wohnen
- Besuch einer Regelschule
- Ausübung eines Berufs

